

# Inhalt

Abkürzungen .....	VIII
Grundlegende, wiederholt zitierte Literatur .....	IX
Vorwort .....	XI
<b>1. Zugänge .....</b>	<b>1</b>
1.1 Gattungstheoretische Voraussetzungen .....	1
1.2 Situative Bedingungen der Novelle .....	3
1.2.1 Gespräch .....	4
1.2.2 Absicht .....	5
1.2.3 Erzählen .....	6
1.2.4 Redegüte .....	7
<b>2. Schlüsselwörter des Novellendiskurses .....</b>	<b>10</b>
2.1 Länge .....	11
2.2 Begebenheit .....	12
2.2.1 ›Unerhört‹ .....	13
2.2.2 ›Neu‹ .....	13
2.2.3 ›Wahr‹ .....	14
2.2.4 ›Eine‹ .....	15
2.3 Konzentration .....	15
2.3.1 Punkt .....	16
2.3.2 Symbol .....	16
2.4 Rahmen .....	17
2.5 Erzählen nach Mustern .....	18
2.6 Sammelbarkeit .....	19
<b>3. Novellenbegriffe in der Diskussion .....</b>	<b>25</b>
3.1 Wortgeschichte .....	25
3.2 Stationen der Novellen-Programmatik .....	28
3.2.1 Die Novelle im Zeichen der romantischen Ironie: Friedrich Schlegel .....	30
3.2.2 Novelle als Signatur der Zeit: August Wilhelm Schlegel .....	31
3.2.3 Die Vielstimmigkeit der Novelle: Ludwig Tieck .....	32

3.2.4	Zwischen bedeutendem Thema und leichtsinnigem Geschwätz: Willibald Alexis und Carl Friedrich von Rumohr . . . . .	34
3.2.5	Georg Reinbecks Situationsnovelle . . . . .	35
3.2.6	Die Novelle im Zeichen der poetischen Integration: Hermann Hettner und Friedrich Theodor Vischer . . . . .	36
3.2.7	Das Novellen-Experiment: Paul Heyse . . . . .	37
3.2.8	Arabesken einer strengen Novellenform: Paul Ernst . . . . .	39
3.2.9	Novellenreflexionen im 20. Jahrhundert . . . . .	42
3.3	Tendenzen der jüngeren Forschungsgeschichte . . . . .	45
3.4	Die Novelle aus didaktischer Sicht . . . . .	60
<b>4.</b>	<b>Geschichte der deutschsprachigen Novelle . . . . .</b>	<b>74</b>
4.1	Romanische Novellenmuster: Boccaccio, Margarete von Navarra, Cervantes . . . . .	75
4.2	Im Einflussbereich der ›moralischen Erzählung‹ . . . . .	78
4.2.1	Mittelalter – frühe Neuzeit – Barock . . . . .	78
4.2.2	Aufklärung . . . . .	84
4.2.3	Friedrich Schiller . . . . .	85
4.2.4	Christoph Martin Wieland . . . . .	88
4.2.5	Das Aufkommen der Novellenbezeichnung . . . . .	90
4.3	Novellen-›Klassiker‹ ohne Novellenbegriff . . . . .	92
4.3.1	Johann Wolfgang Goethe . . . . .	92
4.3.2	Heinrich von Kleist . . . . .	100
4.4	Romantik . . . . .	107
4.4.1	Clemens Brentano . . . . .	108
4.4.2	Achim von Arnim . . . . .	109
4.4.3	Friedrich de la Motte Fouqué . . . . .	112
4.4.4	E.T.A. Hoffmann . . . . .	113
4.4.5	Joseph von Eichendorff . . . . .	115
4.4.6	Wilhelm Hauff . . . . .	119
4.5	Biedermeierzeit . . . . .	122
4.5.1	Ludwig Tieck . . . . .	123
4.5.2	Karl Immermann, Franz von Gaudy, Karl Gutzkow . . . . .	128
4.5.3	Eduard Mörike . . . . .	130
4.5.4	Adalbert Stifter . . . . .	133
4.6	Realismus . . . . .	138
4.6.1	Gottfried Keller . . . . .	140
4.6.2	Theodor Storm . . . . .	146
4.6.3	Conrad Ferdinand Meyer . . . . .	151

4.7	Moderne	158
4.7.1	Gerhart Hauptmann	160
4.7.2	Arthur Schnitzler	162
4.7.3	Heinrich Mann	166
4.7.4	Thomas Mann	168
4.7.5	Novellen der 1910er Jahre	172
4.7.6	Expressionistische Novellen	175
4.7.7	Novellistischer Störfall: Gottfried Benn	183
4.7.8	Zum Problem der klassizistischen Novelle	186
4.7.9	Hermann Broch und Robert Musil	188
4.7.10	Novellen zwischen den Weltkriegen	192
4.7.11	Novellen zur Zeit des Nationalsozialismus	197
4.8	Nachkriegszeit bis Jahrtausendwende	215
4.8.1	Friedrich Dürrenmatt	219
4.8.2	Günter Grass	220
4.8.3	Martin Walser	223
4.8.4	Christoph Hein	225
4.8.5	Jochen Beyse, Eva Zeller und Michael Kleeberg	226
4.8.6	Dieter Wellershoff	228
4.8.7	Hartmut Lange	230
4.8.8	Thomas Hürlimann	233
4.8.9	Uwe Timm	234
4.9	Gegenwart	240
4.10	Ausblick	252
	Personenregister	254